

MEDIENINFORMATION

Kirchlich-gewerkschaftliches Bündnis setzt sich für shoppingfreie Adventssonntage ein

In großen Teilen Deutschlands werden in der nahenden Adventszeit zahllose verkaufsoffene Sonntage veranstaltet. Die Allianz für den freien Sonntag startet dazu die Postkartenaktion „Am Adventssonntag bleiben die Läden zu“. Ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts am 1. Dezember könnte dem Trend zur Sonntagsöffnung einen Riegel vorschieben.

Der Advent, die einst besinnlichste Zeit des Jahres, ist seit langem zur kommerziellsten und hektischsten Zeit geworden. Selbst die Adventssonntage sind vielerorts keine Tage der Stille mehr. Seitdem der Ladenschluss vor drei Jahren Ländersache geworden ist, werden vor allem in Ostdeutschland verkaufsoffene Sonntage geballt im Advent veranstaltet. In Berlin, Brandenburg und Sachsen werden hierzu alle vier Adventssonntage benutzt. Aber auch in Westdeutschland sind verkaufsoffene Sonntage gesetzlich möglich. So dürfen die Kommunen etwa in Nordrhein-Westfalen einen Sonntag im Advent die Läden öffnen. In Bayern kann in diesem Jahr der 1. Advent verkaufsoffen sein.

„Die Ausdehnung des Weihnachtsgeschäfts auch noch auf die Adventssonntage bringt insgesamt nicht mehr Umsatz,“ so der ver.di-Fachgruppenleiter für den Einzelhandel, *Ulrich Dalibor*, „aber sie geht empfindlich auf Kosten des Verkaufspersonals und dessen Familien.“

Philip Büttner vom evangelischen Bündnispartner KDA kündigt dazu eine neue bundesweite Aktion der Sonntagsallianz an: „In denjenigen Städten, die in den nächsten Wochen Sonntagsshopping veranstalten, werden wir Adventspostkarten auf den Straßen verteilen, mit dem Appell, Weihnachtsgeschenke nur zwischen Montag und Samstag einzukaufen.“

Hannes Kreller von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) setzt darüber hinaus Hoffnungen in das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu der Klage der Berliner Kirchen am 1. Dezember: „Es ist höchste Zeit, dass in Karlsruhe die Sonntagsruhe wieder gestärkt wird. Die Adventszeit sollten die Verfassungsrichter dabei besonders schützen.“

Die **Allianz für den freien Sonntag** ist eine gemeinsame Initiative der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und der katholischen Betriebsseelsorge, des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt in der Evangelischen Kirche in Deutschland (KDA) und des Bundesverbandes Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e.V. (BVEA). Sie ist auf der Bundesebene sowie in Bundesländern und Regionen verankert und wird von zahlreichen Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt. www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de

23.11.2009

Ansprechpartner:

Philip Büttner
Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt/ EKD
Schwanthalerstr. 91
80336 München
Tel.: 089/ 53073733
buettner@kda-
muenchen.de

Träger-Organisationen:

